

+++ News-Ticker +++

+++ Meyer zu Drewer geht

Der Deutschland-Chef von Lyxor, **Thomas Meyer zu Drewer**, verlässt den ETF-Anbieter Ende des Jahres. Meyer zu Drewer wird ab Januar 2011 den paneuropäischen ETF-Vertrieb für die Commerzbank (Comstage) leiten. +++

+++ Siegel ersetzt Ullmann

Martin Siegel wird ab Januar 2011 neuer Geschäftsführer von Era Resources. Er übernimmt die Position von Unternehmensgründer **Werner Ullmann**, der zum Jahresende in eine externe Beraterposition wechselt. Ullmann will sich stärker neuen Aufgaben innerhalb der von ihm gegründeten Minengesellschaft Placer Gold International Corp. widmen. +++



Felix Schleicher,
Value-Experte bei
Value Asset Management

Contrarian Corner Vorsicht Gold!

Es gibt derzeit wohl kein Anlagesegment, das positiver eingeschätzt wird als Gold. Selbst Kleinsparern wird der Kauf von Goldmünzen empfohlen. Reichlich spät, nachdem der Preis des Edelmetalls in den vergangenen 11 Jahren von 250 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm) auf 1340 Dollar angestiegen ist. Warnungen vor einer Blase gibt es wenige, aber die sollten die Goldenthusiasten nachdenklich machen. Für George Soros ist Gold eine „ultimative Blase“, die irgendwann platzen wird. Warren Buffett gab zu bedenken, dass man für das bislang geförderte Gold das gesamte Farmland der USA und zehn Exxon Mobiles kaufen könnte und dann immer noch 1000 Milliarden Dollar übrig hätte. Er würde dieses Investment Gold klar vorziehen. Der gesamte Goldbestand der Welt hat einen Wert von etwa 6.500.000.000.000 US-Dollar – da braucht es viel Kapital, um den Kurs weiter nach oben zu ziehen. Jährlich kommt neues Edelmetall im Wert von 100 Milliarden Dollar dazu und das Alte verbraucht sich bekanntlich nie. Alle Aktien der Welt, die im Gegensatz zu Gold für produktive Unternehmen stehen, sind nur siebenmal teurer als das Edelmetall. Und Aktien sind heute ähnlich unpopulär wie Gold Ende der 90er Jahre.

Felix Schleicher durfte im Rahmen seiner Tätigkeit André Kostolany noch über Jahre erleben und schöpft heute aus dem enormen Erfahrungsschatz des Altmeisters.

Sondersituationen

Seit 15 Jahren beschäftigen sich Jochen Knoesel und Ulrich Ronge mit Aktien in speziellen Situationen. Wie lukrativ dies ist, zeigt der KR FONDS Deutsche Aktien Spezial.

Ein Deutschland Fonds der besonderen Art ist der KR FONDS Deutsche Aktien Spezial vom Würzburger Vermögensverwalter Knoesel & Ronge. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre haben sich Jochen Knoesel und Ulrich Ronge spezialisiert auf Aktien von Unternehmen in Abfindungs- und Sondersituationen. Sie bieten trotz begrenzter Risiken hohe Renditechancen. Warum ist das so? „Das liegt zum einen daran, dass bei vielen Übernahmen beziehungsweise Squeeze Outs der Übernahmepreis bereits früh feststeht. Das



Dr. Ulrich Ronge: „Wir hatten bislang kaum Verlustphasen. Daher hat sich unsere Strategie seit 1994 besser als der DAX entwickelt.“

wirkt wie ein Airbag gegen Kursverluste. Zusätzlich gibt es häufig noch Nachbesserungen, die für einen Renditekick sorgen“ erklärt Ronge. Solche Werte machen typischerweise zehn Prozent des Fonds aus. Zu 35 bis 40 Prozent setzen die Würzburger jedoch auf Aktien, bei denen es einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BuG) gibt. „Das bedeutet, dass ein Großaktionär, der mehr als 75 Prozent an einer Firma hält, dieses Tochterunternehmen vertraglich vollständig kontrollieren möchte. In einem solchen Fall erhalten die sonstigen Aktionäre entweder eine jährliche Garantiedividende oder eine Abfindung zum Unternehmenswert. Die gericht-

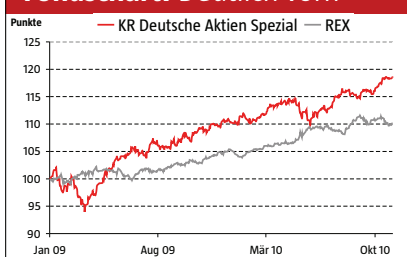
liche Überprüfung einer solchen Abfindung kann zwar Jahre dauern“, sagt Ronge. Sie führe aber meistens dazu, dass ordentlich nachgebessert wird.

Weitere 35 bis 40 Prozent des Fondsvolumens investieren die beiden in potenzielle Übernahmekandidaten. „Um solche Firmen herauszukristallisieren, sammeln wir laufend alle erdenklichen Informationen. Wenn wir dann zu dem Schluss kommen, da könnte sich bald was tun, schauen wir uns die Fundamentaldaten an. Stimmen sie, kaufen wir je nach Restrisiken eine Position von maximal zwei Prozent“, sagt der Experte.

Langfristig haben Knoesel & Ronge mit dieser Strategie Renditen von knapp zehn Prozent erzielt. Und das bei einer Volatilität, die nur leicht über der von Bundesanleihen lag. „Angesichts der aktuell niedrigen Zinsen dürften die Renditen künftig etwas geringer sein. Ich kann mir vorstellen, dass sie zwischen sechs und zehn Prozent liegen“, erwartet Ronge.

Der KR FONDS Deutsche Aktien Spezial ist ein sehr interessantes defensives Aktienprodukt. Das Abwärtsrisiko ist begrenzt. Trotzdem locken hohe einstellende Renditen. Zudem sind die Manager sehr erfahren. jk «

Fondschart: Deutlich vorn



Der KR FONDS Deutsche Aktien Spezial läuft sehr schwankungsarm. Überdies ist die Rendite erfreulich. Ein Fonds, der mehr Zuspruch erhalten sollte.

Fondsdaten

Anlagefokus	Aktien Deutschland
Manager	Ulrich Ronge & Jochen Knoesel
ISIN/WKN	LU 031 032 075 8 / AOM WK9
Anteilsklasse	thesaurierend
Auflegung	05.11.2007
Fondsvolumen	11,9 Mio. €
Ausgabeaufschlag	5,0 %
Jährliche Verwaltungsgebühr	1,3 %
Erfolgsggebühr	15 % > 4 Prozent
Börsenhandel	nein
Internet	www.knoesel-ronge.de

**FÜR EIN GANZES SPEKTRUM AN MÖGLICHKEITEN
VERTRAUEN SIE BLACKROCK.**

SPEZIALFONDS | PUBLIKUMSFONDS | iShares® ETFs | RISIKO-MANAGEMENT

BLACKROCK

Diese Werbemitteilung stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Erwerb von Anteilen eines Produktes von BlackRock oder iShares dar. iShares® ist eine eingetragene Marke der BlackRock Institutional Trust Company, N.A. Herausgegeben von BlackRock Investment Management (UK) Limited, eine Tochtergesellschaft von BlackRock, Inc., zugelassen und beaufsichtigt durch die Financial Services Authority. Eingetragener Geschäftssitz: 33 King William Street, London EC4R 9AS. Registrierungsnummer in England: 2020394. BlackRock ist ein Handelsname von BlackRock Investment Management (UK) Limited. BlackRock Inc. und ihre Tochtergesellschaften sind als BlackRock-Gruppe bekannt.